



Erfahrungsbericht zum „General English Course“ am English Language Centre (ELC) in Brighton (Großbritannien) als Lernmobilität für Einzelpersonen (Bildungspersonal) im Rahmen des Projekts „LEBK – Ready for Europe“ der Leitaktion 1 von Erasmus+

(geschrieben von Ludger Katt)

Im Rahmen des noch bis Ende Mai 2023 laufenden Erasmus+-Projekts des Ludwig-Erhard-Berufskollegs „LEBK – Ready for Europe“ bot sich mir die Möglichkeit, in den diesjährigen Sommerferien vom 27. Juni bis zum 1. Juli 2022 eine im Rahmen der Leitaktion 1 organisierte Lehrerfortbildung als Kurzzeitlernmobilität für Einzelpersonen (Bildungspersonal) am ELC (*The English Language Centre*) in Brighton zu absolvieren.

Brighton war mir bereits durch einen Sprachaufenthalt zu Beginn der 1980er-Jahre – damals selbst noch als Schüler – bekannt. Ich bin dieses Mal – entgegen meiner bisher etwa 15 vorausgegangenen Aufenthalte in Großbritannien - erstmals mit dem Eurostar gefahren, nachdem ich vorher immer die Fähre oder das Flugzeug genutzt hatte. Gekauft hatte ich mir einen Interrail Global-Pass, den es inzwischen für alle Altersgruppen gibt und durch den in fast ganz Europa zehn beliebige Fahrten innerhalb von zwei Monaten möglich waren. Leider konnte meine Reise nicht – wie geplant - am 25. Juni beginnen, sondern verzögerte sich durch einen Generalstreik der britischen Bahn um einen Tag. Von Paderborn aus ging dann am 26. Juni die Fahrt von Paderborn aus zunächst nach Brüssel-Midi, von wo der Eurostar über Lille Richtung London St. Pancras International startete. Die Fahrt im 50,45 km langen Eurotunnel, davon 35 km 75 Meter unter dem Meer, dauerte ca. 30 Minuten. Vom Londoner Bahnhof waren es dann noch einmal 80 Minuten nach Brighton.

Brighton ist eine Stadt mit 230.000 Einwohnern an der Küste des Ärmelkanals in der Grafschaft East Sussex und das größte und bekannteste Seebad im Vereinigten Königreich. Die Stadt wird auch oft *London by the Sea* genannt. Sehenswürdigkeiten sind der *Royal Pavillion*, eine ehemalige königliche Residenz, die von König George IV. zwischen 1815 und 1822 errichtet worden war, sowie mehrere Seebrücken (*Piers*), von denen das *Brighton Palace Pier* die Einzige ist, die aktuell geöffnet ist und einen Freizeitpark beherbergt. Im Osten von Brighton liegt die *Marina*. Die Marina war ursprünglich ein Hafen, der aber nicht ausreichend genutzt wurde und daher trockengelegt wurde. 2016 wurde der 173 Meter hohe Aussichtsturm *British Airways i360* als die zweithöchst öffentlich begehbbare Aussichtsplattform im Vereinigten Königreich gebaut.

Der „*General English Course*“ auf der Niveaustufe C1/C2 fand am English Language Centre (ELC) in Brighton-Hove statt. Die Sprachschule liegt fünf Gehminuten vom Meer entfernt und in der Nähe des Stadtzentrums. Das ELC ist eine der ältesten Sprachschulen Großbritanniens, die in einem großen Gebäude moderne Einrichtungen mit einer historischen Inneneinrichtung kombiniert.

Der Kurs umfasste insgesamt insgesamt 30 Unterrichtseinheiten zu jeweils 45 Minuten, wobei der Unterricht jeweils um 9 Uhr morgens begann und nachmittags um 15 Uhr endete. Die Lerngruppe bestand aus Teilnehmer*innen weltweit (Myanmar, Qatar, Südkorea, Ungarn, Schweden, Österreich und der Schweiz), wobei es sich neben Lehrer*innen auch um Anglistik-Student*innen handelte. Hierdurch war auch eine interkulturelle Komponente gegeben, so dass man sich über die Besonderheiten der jeweiligen Schul- und Bildungssysteme ebenso wie aktuelle länderspezifische Gegebenheiten austauschen konnte.

Die Inhalte und Ziele des Kurses waren folgende: *improved personal English language skills: fluency, accuracy and authenticity; more confidence in using the language; enhanced communication skills; improved language skills useful for teaching; better understanding of students' needs and behaviour during classes; teaching techniques to improve students' motivation; deeper sensitivity to cultural diversity; teamwork and interpersonal abilities.*

Von besonderem Interesse und Nutzen für die Schule waren für mich dabei die Lehrinhalte, die sich auf die Unterrichtstechniken bezogen. Es wurde mir aber auch die Möglichkeit gegeben, meine Englisch-Kenntnisse – vor allem im Bereich der Lexik - noch etwas zu erweitern und mir der zahlreichen Feinheiten des Gebrauchs der englischen Sprache noch stärker bewusst zu werden.

Die Organisation durch das ELC war sehr professionell. Die Lehrpersonen waren sehr engagiert und sehr gut qualifiziert. Ihre eingesetzten Methoden waren sehr facettenreich, wobei sowohl analog als auch digital unterrichtet wurde.

Durch die Nutzung des von mir gekauften Interrail Global-Passes war es möglich, nach Unterrichtsende noch kleine Ausflüge in die schönen Küstenstädte Portsmouth, Chichester, Worthing, Shoreham-by-Sea, Eastbourne und Hastings zu unternehmen.

Alles in allem kann ich eine Erasmus-Fortbildung während der unterrichtsfreien Zeit nur empfehlen, zumal man die vielfältigen Fortbildungsangebote mit einem Aufenthalt in reizvollen Landschaften verbinden kann.

Leider ist aufgrund des Brexits zukünftig für Lehrpersonen keine Fortbildung mehr in Großbritannien über das Erasmus+-Programm möglich. Unser Berufskolleg wurde 2021 akkreditiert, so dass Lernende nun vielfältige Möglichkeiten innerhalb der EU, in sechs außerhalb der EU assoziierten Drittländern (Nordmazedonien, Serbien, Island, Norwegen, Liechtenstein und der Türkei) sowie insgesamt 173 nicht mit der EU assoziierten Drittländern haben. Für Lehrpersonen ist dieses nun auf die EU sowie die sechs mit ihr assoziierten Drittländer begrenzt. Für Großbritannien stellen Sprachaufenthalte einen wichtigen Wirtschaftszweig dar, deren Bedeutung sich dieses Land nach dem Brexit erst noch bewusst werden wird.
